

☐ **Motion**☒ **Postulat**☐ **Interpellation**☐ schriftlich☐ mündlich

Eingereicht von:

Thomas Schwager (Grüne), Christine Bölsterli-Wickart (CVP)

Titel:

**Wasser freundlicher behandeln
Dem Broderbrunnen ein würdiger Platz**

Text:

Im Mai 1895 floss zum ersten Mal Bodenseewasser aus dem Seewasserwerk Riet in die städtischen Haushaltungen. Zur Feier dieser aufwändigen Infrastrukturanlage entstand der Broderbrunnen. Das Werk gilt als künstlerisch wertvoll und fand Aufnahme in das Verzeichnis schützenswerter Bauten. Während das St.Galler Stadtparlament 1997 einem Kredit von rund Fr. 560'000 für die Brunnensanierung zustimmte, wurde ein Jahr später auf eine Vorlage für eine Neugestaltung des Platzes nicht eingetreten (Fr. 390'000). Unser Rat verabschiedete hingegen im Januar 2007 für die Neugestaltung des weit weniger bedeutenden Pärklis an der Ecke St.Leonhard-Strasse/Schützengasse einen Betrag in der Höhe von gegen einer Viertelmillion Franken.

Vor zehn Jahren war das Parlament also knausrig, im letzten Jahr wurde dafür geklotzt. Das Resultat ist bei beiden Plätzen vergleichbar: Hier beim Webersbleiche-Pärkli ein seelenloser Platz mit einem in ein steriles Steinbeet gebetteten Baum, da eine Asphaltwüste mit Restbeständen der ehemals grosszügig gestalteten Grünanlage um den Broderbrunnen.

Im stadträtlichen Vorwort zur Broschüre «Wasser als Gabe und Aufgabe» des Entsorgungsamtes der Stadt St.Gallen vom letzten Jahr heisst es: «Wasser soll nicht einfach durchgeleitet, sondern wie ein Gast empfangen und wie ein Freund verabschiedet werden. Es braucht darum Böden, in denen es in die Erde versickern, Wasserläufe, in denen es natürlich sprudeln, Kanäle, in denen es ungehindert fliessen und Reinigungsanlagen, in denen es vom Unrat gereinigt werden kann.»

Unsere Stadt gibt viel Geld aus für Wasser-Kanalisation und Reinigung. Um das Wasser jedoch nicht nur als Freund zu begrüssen, sondern ebenso freundlich zu verabschieden, bleibt noch viel zu tun. Eine freundliche Neugestaltung des Platzes um den Broderbrunnen wäre symbolträchtig für einen ökologisch nachhaltigeren Umgang mit diesem Grundstoff des Lebens.

Wir bitten den Stadtrat Bericht zu erstatten und allenfalls Antrag zu stellen, wie sich der Platz um den Broderbrunnen attraktiver gestalten lässt. Besonderes Augenmerk soll dabei auf mehr Grünfläche und eine sickerfähige Bodenbeschaffenheit gelegt werden.

Datum: 20. Mai 2008

Unterschrift:

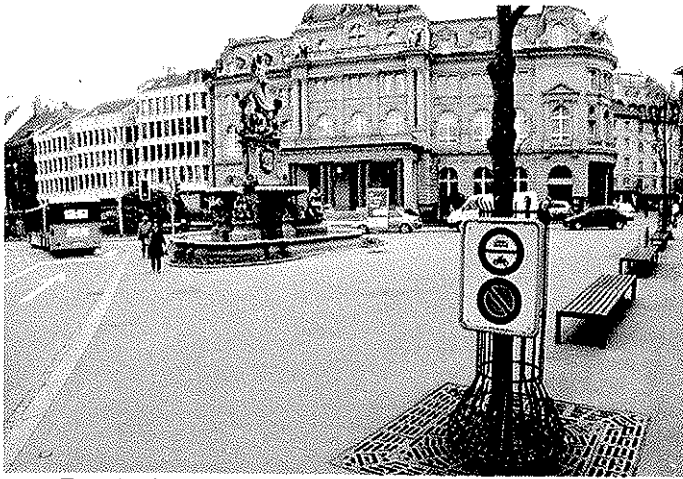


www.stadt.sg.ch

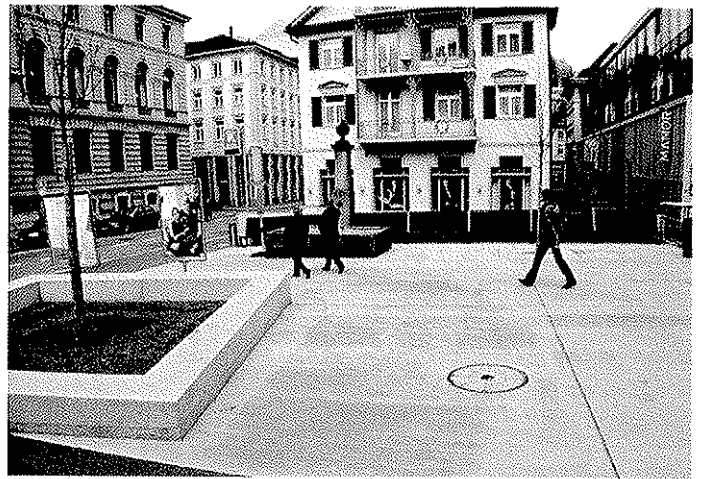
X = abwesend

Adam-Allenspach Patrizia	Adam	Huber-Kobler Maria	Huber
Baumgartner Christoph		Huber Sylvia	Huber
Bazzi Gian		Ilg Karin	Ilg
Bernhardsgrütter Andreas		Kappler Gallus	Gallus
Boesch Martin		Keller Guido	Keller
Bölsterli-Wickart Christine		Keller Michael	
Braun Stephan	X	Koch Fabian	
Breitenmoser Roland		Kolongo Marcel Mungamba	Kolongo
Brunner Walter	Brunner	Königer Doris	Königer
Buess-Willi Claudia	Buess-Willi	Köstli Astrid	X
Bühler Roman Claudio	Bühler	Kraner-Bürge Ida	Kraner-Bürge
Cassani Peter	Cassani	Kundert Hannes	Kundert
Deér Tibor	X	Meyer Thomas	
Deuel-Zumstein Jennifer	Deuel	Möri Walter	
Dörflinger Peter	Dörflinger	Nef Eveline	
Dornier Roger	Dornier	Nufer Albert	Nufer
Dudli Reto		Rietmann Daniel	
Ebnetter Josef		Rosenblum Stefan	Rosenblum
Eggmann Franz	Eggmann	Rotach Marcel	X
Etter-Steinlin Lisa	Etter-Steinlin	Rüesch Albert	Rüesch
Fässler Franz		Schlegel Simone	Schlegel
Fehr Dietsche Christina	Fehr	Schmid Robert	X
Frei Barbara		Schmid-Keller Susanne	
Gehrig Roland		Schneider-Gallati Philip	
Gerlach Rahel	Gerlach	Schwager Thomas	
Gerster Wolf Heidi	Gerster	Segger Heinrich	
Guggenbühl Robert	Guggenbühl	Studer-Lenzlinger Beata	Studer-Lenzlinger
Hälg Büchi Veronica	Hälg-Büchi	Surber Bettina	Surber
Hänggi Michaela		Thomann-Seiz Marie-Theres	
Hasler Etrit	X	Weber Beat	Weber
Hofstetter Johannes		Wenk Franziska	X
Hostettler Christian			





Broderbrunnen 2008



Pärkli bei der Webersbleiche 2008

